

## ⑤ 16. Hessenregatta auf der Ostsee

Vom 19. bis zum 25. Mai 2007 veranstaltete der FAHRTENSEGLER - CLUB KÖNIGSTEIN die 16. Hessenregatta auf der Ostsee. Gerade weil der ausrichtende Verein ein hessischer Verein ist und kein Ostseerainer, gebührt ihm großes Lob, denn die Hessenregatta ist die größte Fahrtenseglerregatta auf der Ostsee. Die Organisation stellt daher gerade wegen der Entfernung keine einfache Aufgabe dar, wurde jedoch wie in den Vorjahren hervorragend gemeistert. Immerhin 270 Segler mit 55 Fahrtenjachten trafen sich am 19. Mai 2007, um die 175 sm lange Strecke von Burgtiefe auf Fehmarn über Gedser und Klintholm in Dänemark, Warnemünde, weiter nach Grömitz und zurück nach Burgtiefe im fairen Wettkampf abzusegeln. Wie schon die Regattaausschreibung des FSCK 1995 ausweist, ist die Hessenregatta eine Wettfahrt für Fahrtensegler/innen aus allen Bundesländern. Mannschaften, Ehepaaren, Skipperinnen, Frauencrews, alten Salz buckeln und Anfängern. Erwünscht sind aber nur faire Segler/innen, keine Seejuristen, Nörgeler oder Miesmacher.

Im Gegensatz zu der Hessenregatta 2006 verschonte Rasmus die Flotte in diesem Jahr vor Starkwind und verwöhnte sie stattdessen mit einem warmen Frühsommerwetter und eher schwachen Winden. Aber die WL nutzte alle zu Verfügung stehenden Möglichkeiten, wie Startverschiebung, Startlinienverlegung oder Bahnverkürzung, um noch eine regelgerechte Wertung zustande zu bekommen.

Zum Hafentag am 23. Mai hatte Warnemünde wieder sein schönstes Sommerwetter bestellt. Die meisten Yachten lagen im "Alten Strom" mit Blick auf die liebevoll restaurierten und renovierten Gebäude der "Waterfront" von Warnemünde. Die Besatzungen nutzten die Zeit, reihten sich zum Bummeln in den Touristenstrom ein oder genossen vom Cockpit aus die Aussicht auf die vorbeiziehenden Menschenmassen. Höhepunkt des Abends war die Schuppenfete unter dem Schleppdach des Sportzentrums des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern. Einen Dank dazu sprachen die Teilnehmer an Herrn Etzold und Frau Memmert für die Bewirtung und freundliche Aufnahme aus.

Am vorletzten Tag veranstalteten einige Yachten bei der 4. Etappe in Richtung Grömitz eine nicht genehmigte, aber auch nicht gewollte Demonstration und drangen zur „Freude“ der Sicherheitskräfte in das Sperrgebiet des G8-Gipfels bei Heiligendamm ein. Vor laufenden Fernsehkameras wurden die Regattateilnehmer unter Begleitschutz aus dem Sperrgebiet von den Sicherheitskräften wieder herauskomplimentiert. Zum Glück hatte dieses schwerwiegende Vergehen keine Folgen für die ungewollten Fernsehstatisten und den Regattaveranstalter, ein Honorar für den TV-Auftritt bekamen die Crews allerdings auch nicht.

Wegen der „Parkplätze“, die Rasmus auf der Strecke nach Grömitz ausgelegt hatte, mischte sich das Regattafeld am vorletzten Tag nochmals kräftig durch. Einige Favoriten legten Mittagspausen ein und hofften durch einen Mittelplatz bei der fünften Wettfahrt ihren (Park-)Platz als Streichergebnis absetzen zu können. Trotz zweifacher Startlinienverschiebung verhinderte der Windgott dann zum Ärger der Betroffenen eine fünfte Wettfahrt.

Die vom Moderator Georg Stötzel geleitete Siegerehrung im angemieteten Saal des IFA Ferien-Centrums Südstrand, brachte für die Teilnehmer manche Überraschungen.

Außer den Preisen für die Gruppensieger wurden folgende Sonderpreise vergeben:

Herr Marten überreichte den vom Tourismus-Service Fehmarn gestifteten **Sonderpreis für den 1. Platz der letzten Wettfahrt** an das Ehepaar Lappe auf SY "A flying M" vom SV Itzehoe.

Hoger Hermann auf SY *Seebär* vom SV Alte Gaartz konnte seinen **Wanderpreis**, ein Halbmodell, gestiftet von Michael Dossow als **Gesamtsieger nach Yardstick** wieder mit nach Hause nehmen.

Ebenso konnte Georg Stötzel vom HSSC mit der SY *X-dream* den **Wanderpreis schnellste Charteryacht** verteidigen, ein von Joachim Lappe gestiftetes Modell der Fehmarnsundbrücke, sehr zum Leidwesen seines Sohnes Michael Stötzel auf SY *Relax* vom FSCK 1995, der den zweiten Platz belegte.

Den **Wanderpreis für die am weitesten angereiste Yacht** ging an Erika Galonska-Klein aus Offenbach mit SY *Filou* vom FSCK 1995.

Der **Sonderpreis des Hessischen Innenministers** ging an die Crew des Segelclubs Pfungstadt. Dieser Crew gebührt ein großes Lob, denn sie beendete mit ihrer *Blue Lady* die Regatta ohne offizielle Führung. Nach dem Ausfall des Co-Skippers verletzte sich später auch noch der Skipper und fiel aus.

Der **Salzbuckelpreis**, ein Sonderpreis für gute Seemannschaft und langjährige Teilnahme an der Hessenregatta mit kleinen Yachten, ging an Klaus Oppermann von der SY *Molly* vom Frankfurter YC.

Der Höhepunkt der Regatta, der Wanderpreis für den besten hessischen Verein, also die inoffizielle Hessenmeisterschaft im Fahrtensegeln, brachte eine Überraschung:

Die Segelyachten *Filou* mit Erika Galonska-Klein, *Biene* mit Horst Reichmann, *Relax* mit Michael Stötzel, *Stella die Mare* mit Klaus Gerold, *Estella* mit Peter Harder und *Ran* mit Astrid Aufderheide errangen für den ausrichtenden Verein, den Fahrtensegler-Club Königstein i.Ts. 1995 e.V., den **Hessen-Cup**.

Zum Abschluss wünschte das Organisationsteam der Hessenregatta allen Teilnehmern eine erfolgreiche schöne Saison 07, guten Wind, immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel und ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr bei der 17. Hessenregatta



*Impressionen von der Schuppenfete in Warnemünde im Sportzentrum des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern.*



*Eine Szene beim morgendlichen Start auf der Ostsee*